

Konstituierende Nationalversammlung. — 12. Sitzung am 6. Mai 1919.

61/I  
K. N. V.

# Anfrage

des

Abgeordneten Kunischak und Genossen an den Herrn Staatskanzler.

Durch die Übernahme des hofärarischen Gutes hat die Staatsverwaltung wohl auch die Verpflichtung übernommen, den ehemaligen Hofbediensteten eine auskömmliche Existenz zu bieten. Wiederholt sind bereits große Beträge aufgewendet worden, um die Lage der Staatsbediensteten erträglicher zu gestalten. Die ehemaligen Hofbediensteten blieben jedoch von allen diesen Maßnahmen ausgeschlossen, obwohl ihre wirtschaftliche Lage als eine ganz und gar unhaltbare längst erkannt worden sein muß. Im nachstehenden soll ziffermäßig die Lage dieser Bediensteten aufgezeigt werden. Es beziehen der Obergärtner I. Klasse mit 30 Dienstjahren und drei unversorgten Kindern monatlich 430 K nebst freier Dienstwohnung, die Gärtner I. Klasse beziehen bei 28jähriger Dienstzeit 133 K 33 h monatlich Gehalt, 66 K 66 h Quartiergeb und eine Teuerungszulage von 109 bis 214 K; die Gärtner II. Klasse einen Lohn von 116 K, ein Quartiergeb von 60 K und eine Teuerungszulage von 109 bis 164 K, die provisorischen Hofgärtner

beziehen 100 K Gehalt, ein Quartiergeb von 30 K und eine Teuerungszulage von 90 bis 200 K. Ebenso elend bezahlt ist das übrige Arbeitspersonal der ehemaligen Hofgärten. So beziehen die Kutscher, Heizer, Zengwärtler und Anstreicher pro Woche 35 K, Parkwächter 28 K, Gärtner und Erdarbeiter im Tagelohn 4 K 50 h, Taglöhner 4 K, Taglöhnerinnen 3 K, dazu eine Teuerungszulage von monatlich 80 K für die Ledigen, die sich für die Verheirateten in geringer Steigerung erhöht.

Es ist gar keine Frage, daß solche Entlohnungsverhältnisse dringendst einer gründlichen Verbesserung bedürfen und es stellen daher die Gesertigten die Anfrage:

„Ist der Herr Staatskanzler bereit, dafür Sorge zu tragen, daß den Arbeitern und Bediensteten des ehemaligen Hofärars rashestens eine menschenwürdige, ihnen das Leben ermöglichtende Bezahlung gewährt werde?“

Wien, 6. Mai 1919.

Ed. Heinl.  
Weisfcrchner.  
M. Partik.  
Seipel.  
Dr. Reisch.  
Dr. Mataja.

L. Kunischak.  
Schönsteiner.  
Fischer.  
Dr. Burjan.  
Steinegger.  
Spalowsky.